



PRESSEINFORMATION

November 2019

Auf den Spuren der Aborigines

Einzigartige kulturelle Erlebnisse in und um Alice Springs im Northern Territory

München – 20. November 2019. Willkommen in Mpwante! So lautet der Name von Alice Springs in der Sprache der traditionellen Landbesitzer von Alice Springs, den Arrernte. Sie kennen die Stadt und ihre Umgebung im roten Herzen Australiens besser als jeder andere – von den imposanten MacDonnell Ranges über den Finke River National Park bis hin zum Rainbow Valley. Seit über 30.000 Jahren existiert Alice Springs und gilt heute als perfekter Ausgangsort für eine Reise durch das Rote Zentrum im Northern Territory Australiens. Doch auch die Stadt selbst bietet viel Sehenswertes, das Erbe der Arrernte ist nach wie vor sehr lebendig und für Besucher erlebbar: In den unzähligen Kunstgalerien finden Reisende Werke der renommiertesten Aborigine-Künstler und können ihnen beim Malen der berühmten Punktzeichnungen über die Schulter schauen oder sogar selbst aktiv werden. Kundige Aborigine-Guides führen zudem rund um Alice Springs durch das Outback und geben Einblicke in ihre Überlebensstrategien in der Wildnis.



© Tourism NT/Shana McNaught

Yubu Napa: Kunstgalerie mit Mission

Die Yubu Napa Art Gallery in Alice Springs widmet sich ganz der Aborigine-Kunst. Der Name stammt aus einem Aborigine-Dialekt aus dem Top End und bedeutet sowohl „schön“ als auch „tue das Richtige“. Dieser Bedeutung ist sich das Kunstzentrum bewusst: Es hat die schönsten Werke renommierter Aborigine-Künstler sowie aufstrebender Talente zusammengetragen und sorgt für faire Arbeitsbedingungen und Entlohnung. Der Galerie ist ein Kunststudio angeschlossen, wo Besucher die Entstehung der berühmten traditionellen Punktzeichnungen hautnah miterleben können. Die Betreiber der Galerie ermutigen die Aborigine-Künstler, sich auszuprobieren und unterstützen innovative Ansätze – das Resultat sind einzigartige zeitgenössische

Interpretationen, die es so sonst nirgendwo auf der Welt zu sehen gibt. Sämtliche Gemälde sind im Shop von Yubu Napa käuflich zu erwerben. Neben Gemälden finden Besucher Glaskunst aus Alice Springs, Töpferei von den Wallace Rockhole Potters, Fotografien aus Zentralaustralien, handgemachten Schmuck und weitere Unikate von einheimischen Aborigine-Künstlern. Zu den weiteren empfehlenswerten Kunstzentren in Alice Springs zählen Tjanpi Desert Weavers, Bindi oder Tangentyere Artists.

Bush Tucker Tour mit Bob Taylor: Auf Nahrungssuche durch das Outback

Bob „Penunka“ Taylor stammt aus einer Arrernte-Familie aus dem Rainbow Valley und erkannte schon früh seine beiden großen Leidenschaften: Kochen und Tourismus. Beide verbindet er seit einigen Jahren: Bob gründete RT Tours und zeigt Reisenden authentisch und lehrreich die Kultur und Kulinarik der Arrernte. Seine Touren führen in die Umgebung von Alice Springs zu den West MacDonnell Ranges, wo er mit seinen Gästen auf die Suche nach „Bush Tucker“ geht. So nennen Aborigines Nahrung aus dem Outback, die sie selbst sammeln und zubereiten. Bob erklärt, wie seine Vorfahren unter widrigen Bedingungen in der Wüste überlebt haben, wie sie Wasser und Nahrung fanden. Sie jagten Tiere wie Magpie-Gänse, Kängurus oder Schlangen und grillten sie in selbstgebauten Buschöfen. Auch für Vegetarier gibt es mehr als genug einzigartige Zutaten im Outback zu finden: Busch-Bananen, wilde Wassermelonen und Trauben, Wasserlilie, Yamswurzel sowie dutzende Arten von Bohnen und Nüssen. Zu den beliebtesten Früchten zählt die Buschpflaume, die 50 Mal so viel Vitamin C wie eine Orange hat. Mutige testen die dicke, weiße Witchetty-Made, die in Wurzeln am Boden zu finden ist, nussig schmeckt und eine echte Proteinbombe ist. Als Dessert gönnten sich Aborigines häufig süße Honigameisen. Getreu dem Motto „Die Natur ist die beste Medizin“ nutzten die Arrernte ihr Pflanzenwissen auch, um Krankheiten zu behandeln: Grüne Ameisen gelten als ideales Grippemittel, Gold-Akazien-Saft lindert Kopfschmerzen. Wissen wie dieses vermittelt Bob Taylor bei seinen Touren rund um Alice Springs und erzählt Geschichten aus der Traumzeit, während er mit den Gästen unter freiem Himmel kocht.

Parrtjima: Festival des Lichts und der Farben

Bei Parrtjima, dem einzigen authentischen Aborigine-Festival Australiens, wird in den West MacDonnell Ranges bei Alice Springs elf Tage lang die Kunst und Lebensart der Ureinwohner mit einem Lichtermeer zelebriert. In den zehn Festivalnächten erhellen tausende bunte Lichter die imposanten, 300 Millionen Jahre alten West MacDonnell Ranges bis zum Alice Springs Desert Park, wo viele Aufführungen auf Besucher warten. In interaktiven Workshops, bei Ausstellungen, Touren und Aufführungen wird die Lebensart und Kunst der Arrernte-Aborigines beleuchtet. Sie bereiten traditionelle Gerichte aus Outback-Zutaten vor und musizieren mit Didgeridoos, die aus dem Arnhem Land im Northern Territory stammen. Besucher sehen bei Ausstellungen natürlich auch die berühmten Punkt-Zeichnungen der Aborigines, die auf der ganzen Welt in Kunstgalerien zu finden sind. Die Teilnahme am Parrtjima-Festival in und rund um Alice Springs ist kostenlos, es findet 2020 vom 3. bis zum 12. April statt.

Zu Gast bei Kathleen Buzzacott: Kunstatelier mit ausgezeichnetem „Stillen Örtchen“

Künstlerin, Dichterin, Designerin, Unternehmerin: Kathleen Buzzacott, die in Alice Springs geboren wurde, vereint viele Talente. Zusammen mit ihrer Mutter und ihren Geschwistern lebte sie lange Zeit in der Aborigine-Gemeinschaft von Hermannsburg im Northern Territory, bevor es sie zurück in ihre Geburtsstadt zog. Buzzacott ist stolz auf ihre Pitjantjatjara- sowie Arrernte-Wurzeln und verarbeitet sie in ihren Punktzeichnungen, die in vielen namhaften Galerien Australiens zu sehen sind. Seit 2014 betreibt Buzzacott gemeinsam mit ihrem Ehemann Keith und den beiden Söhnen ein Kunststudio bei Alice Springs. Ihr Ehemann ist ebenfalls Aborigine, er gehört dem Stamm der Arrernte an. Gemeinsam erklärt das Paar

Besuchern bei der „Yia Nuka Aboriginal Cultural Experience“ die Kunst und Lebensart ihrer Vorfahren. Das Besondere: Das Land, auf dem die Buzzacotts leben, ist für Fremde normalerweise nur mit Genehmigung zugänglich. Gemeinsam mit Kathleen können Reisende Schmuck herstellen, der aus Samen und Kernen aus dem Busch besteht, die Kathleen liebevoll mit Punktzeichnungen verziert hat. Sogar der Toilettenbesuch ist kunstvoll: Das stille Örtchen auf dem Gelände gewann dank des aufwendigen Punktdesigns 2017 den „International Toilet Tourism Award“.

Alles zum Reiseziel Northern Territory unter www.northernterritory.com sowie auf [Facebook](#) und [Instagram](#) unter dem Hashtag #NTAustralia.

Bildmaterial finden Sie [hier](#); eine große Auswahl gibt es zudem in der [Image Gallery](#). Copyright (falls nicht anders angegeben): Tourism NT.

ÜBER DAS NORTHERN TERRITORY

Das Northern Territory, kurz „NT“, lockt mit einer vielfältigen Landschaft, der Kultur der Ureinwohner, zahlreichen Möglichkeiten für Outdoor- und Naturliebhaber und der quirligen Hauptstadt Darwin. Outback oder Cityvibe, auf unbekanntem Pfaden oder zu berühmten Sehenswürdigkeiten, zu Krokodilen ab- oder in jahrtausendealte Kulturen eintauchen: Das Northern Territory ist das Tor nach Australien. Die Region erstreckt sich vom tropischen Top End im äußersten Norden über das endlose Outback bis zum eindrucksvollen roten Zentrum mit den Wüsten um Alice Springs. Neben der mehr als 50.000 Jahre alten Kultur der Aborigines beherbergt das Northern Territory eine einzigartige Tierwelt und zahlreiche Naturschätze, darunter das Wahrzeichen des Kontinents, Uluru (Ayers Rock), sowie das UNESCO Weltnatur- und Weltkulturerbe Kakadu Nationalpark.

PRESSEKONTAKT

Lieb Management & Beteiligungs GmbH

Verena Ullrich

Bavariaring 38

D-80336 München

Tel.: +49 (0)89 689 0 638 - 703

E-Mail: verena@lieb-management.de

Internet: www.lieb-management.de

